

EG 416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens

Melodie: Rolf Schweizer 1962/1969

Kehrvers

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: 'Kv. A: O Herr, mach mich zu ei - nem Werk - zeug dei - nes Frie - dens, dass ich Lie - be ü - be, wo man sich hasst, dass ich ver - zei - he, wo man sich be - lei - digt, dass ich ver - bin - de, da, wo Streit ist,'. Chord symbols are placed above the notes: A, D, Bm, G, D, D, Fm# on the first staff; G, A7, D, Bm on the second staff; G, D, D, Fm# on the third staff; G, D on the fourth staff.

Kv. A: O Herr, mach mich zu ei - nem
Werk - zeug dei - nes Frie - dens, dass ich Lie - be
ü - be, wo man sich hasst, dass ich ver - zei - he,
wo man sich be - lei - digt, dass ich ver - bin - de,
da, wo Streit ist,

Monatsgruß

der ev. und kath. Altenheimseelsorge Bad Kissingen

Februar 2022



© pixabay.com



Sie können uns gerne anrufen:

Christoph Glaser, kath. Diakon → 0971 – 69 98 28 13

Maik Richter, evang. Diakon → 0971 – 13 02 37 80

Karl Feser, kath. Priester → 0971 – 69 98 28 17



Fernseh-Gottesdienst

jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4, 26

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das junge Ehepaar beginnt seine Zweisamkeit und verspricht sich nie oder nur wenig zu streiten oder wenigstens sich nicht mit Worten zu verletzen ... und dann passiert es doch: Nach einer Weile streitet man und das erlösende Wort oder die Geste der „Entschuldigung“ dauert dann doch länger als am Anfang geglaubt. Allzu menschlich würden wir sagen, wo kommt Streit denn nicht vor – auch in einer noch so harmonischen Ehe. Ganz gleich ob als junges oder älteres Ehepaar, in Freundschaften, in der Familie, in der Arbeit oder wo auch immer Menschen zusammenkommen – Streit kann entstehen. Manchmal ist dieser sogar notwendig, um Dinge zu klären – natürlich immer mit dem entsprechenden Respekt und Achtung vor der anderen Person. Nur dann ist eine Versöhnung auch wieder möglich.

Im Monatsspruch für den Februar wird uns darüber hinaus eine gute Ermunterung und Erinnerung ausgesprochen. Der Apostel Paulus formuliert sie in Epheser 4, 26: **„Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“**

In einer modernen Bibelübersetzung habe ich diesen guten Rat so gelesen: **„Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben habt.“**

Die Bibel verbietet uns nicht, wütend oder zornig zu sein. Jesus war einmal so sehr erzürnt, dass er Händler aus dem Tempel trieb. Es gibt

so etwas wie einen heiligen Zorn. Wichtig ist, dass wir, wenn einmal der Zorn über uns kommt, anderen Menschen nicht ohne Rücksicht auf Verluste Schaden zufügen. Es kann schnell geschehen, dass jemand im Wutanfall nicht mehr weiß, was er tut. Es ist wichtig, dass wir nicht noch mehr Schuld auf uns laden, indem wir jemandem körperlichen Schaden zufügen oder bewusst unversöhnlich bleiben. Zorn muss ausgesprochen werden. Am besten sprechen wir mit Gott und / oder mit einem guten Seelsorger oder Seelsorgerin über den Grund unseres Zorns. Gott hält uns aus und verwirft uns nicht, auch dann nicht, wenn wir zornig sind. Und er hilft uns auch, dass unsere Emotionen wieder ins Gleichgewicht kommen. Wer oft zornig ist, ist deswegen noch lange kein hoffnungsloser Fall. Gottes Geist kann uns verändern, wenn wir bereit sind, uns von ihm verändern zu lassen und uns im Motto von Epheser 4,26 zu üben: **„Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“**

Und das gilt für jeden: egal ob jung oder alt, verheiratet oder allein, zuhause im miteinander in der Familie oder im Alten- und Seniorenheim im miteinander mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohner und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesem Sinne Gottes reichen Segen im Namen der Seelsorger*innen



Diakon Maik Richter, Erlöserkirche Bad Kissingen